

# Sportliches Oktoberfest

„In München steht ein Hofbräuhaus“ – Senioren tanzen und singen

**Mit einem bunten Programm feierten die Senioren in der Kurstadt ein zünftiges – und sportliches – Oktoberfest.**

**Bad Camberg.** Zu einem zünftigen Oktoberfest hatten die Stadtjugend- und Seniorenpflege die älteren Bürger in den großen Saal des Kurhauses eingeladen. Rita Biel von der Stadtjugend- und Seniorenpflege zeigte sich bei ihrer kurzen Begrüßung sehr erfreut darüber, dass viele der Einladung gefolgt waren und der Saal sehr gut besetzt war. Nach einem kurzen Grußwort durch Bürgermeister Wolfgang Erk wurde der musikalische Reigen mit altem un-

vergessenen Liedgut eröffnet: Klassiker wie „An der schönen blauen Donau“ und „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“ begleiteten die Gäste mit großem Beifall.

Ria Weiß kam in ihrem Vortrag zu dem Ergebnis: „Wir werden alle älter, aber nicht alt.“ Dieser Erkenntnis stimmte der ewig junge Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus in seinem Grußwort uneingeschränkt zu. Auch in diesem Jahr ließen es sich die Kinder der Flötengruppe der Würgeser Grundschule nicht nehmen, das Senioren-Oktoberfest musikalisch zu bereichern. Die elf Mitglieder der Flötengruppe begeisterten mit einigen

flotten Musikstücken und wurden hierfür mit reichlich Beifall belohnt.

Ria Weiß schilderte ihre Erlebnisse bei ihrem Besuch beim Pastor, wies aber vorsorglich darauf hin, dass man den Vortrag nicht allzu ernst nehmen solle.

## Kurzweiliges Programm

Bevor es sportlich weiter ging erklärte Annemarie Schmitt in ihrem Vortrag, was Glück wirklich bedeutet, ehe die Senioren der TG Gymnastikgruppe unter Leitung von Brigitte Thiel mit ihrer Stabgymnastik und Ausdauer гимнастик demonstrierten, dass sie noch lange

nicht zum alten Eisen gehören und der in lockerer Runde ausgeübte Sport sie jung und fit hält.

Die Lacher auf ihrer Seite hatten Carmen Millbrodt und Rita Biel, die mit ihrem Sketch „Kunde im Reisebüro“ den Versuch schilderten, einer Kundin eine Reise schmackhaft zu machen. Recht war der indes nichts. Bayern, der Schwarzwald, die Nordsee, Italien, Österreich, London, Israel, Kenia und vieles mehr wurde ihr angeboten, ehe sie zu dem Entschluss kamen, „Jetzt fahr ich heim und lass mir eine Kur verschreiben.“

Mit altbekanntem Schunkelliedern wie „In München steht ein Hofbräuhaus“, „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ und anderen Krachern sorgte Dr. Reinhard Ruppel für Stimmung im Saal, ehe Gerhard Munsch für die „Montagsmaler“ zwölf Mitsreiter aus dem Publikum auf die Bühne bat. Es galt, von ihm auf ein Flipchart gezeichnete Gegenstände und Tiere möglichst schnell zu erraten.

Der rüstige Rentnerchor Würges zeigte unter Leitung von Eberhard Munsch mit einigen Liedern sein musikalisches Können, ehe zum Abschluss der „Würjeser Senioren-treff“ mit einem „Medley“ zahlreicher musikalischer Klassiker einen tollen Schlusspunkt unter das Senioren-Oktoberfest setzte. Rita Biel dankte in ihrer Verabschiedung den Seniorinnen und Senioren für ihren Besuch und allen Akteuren sowie den Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen für ihr Engagement. Ein besonderer Dank ging an den Lions Club Goldener Grund, der für diese Veranstaltung spontan 350 Laugenbrezel und zwei große Bleche Kuchen spendiert hatte.



Mit viel Musik und einer sportlichen Einlage erfreuten die Seniorinnen beim Oktoberfest.

Foto: Volkwein